

Konzert für Hospizgruppe Hückeswagen

„Dr. Mojo“ sorgt wieder für einen schönen Benefiz-Nachmittag

Hückeswagen · Der Remscheider Musiker spielte zum wiederholten Mal im Gemeindezentrum Lindenberg für die wichtige ehrenamtliche Arbeit der Hospizgruppe Hückeswagen. Alle Beteiligten waren am Ende zufrieden.

14.10.2025, 14:47 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Der Remscheider Musiker „Dr. Mojo“ sorgte beim neuerlichen Benefizkonzert für die Hospizgruppe Hückeswagen wieder für einen vergnüglichen Nachmittag im Gemeindezentrum Lindenberg.

Foto: Birgit Mark

Die „Weggefährten“ aus Hückeswagen und Klaus Stachuletz aus Remscheid bilden seit einigen Jahren ein gutes Gespann. Denn der Remscheider Musiker, der in der Region als „Dr. Mojo“ bekannt und beliebt ist, tritt regelmäßig im Bergischen bei Benefizveranstaltungen auf, und in dieser Funktion war er auch jetzt einmal mehr ins Gemeindezentrum Lindenberg gekommen, um für die wichtige und in weiten Teilen ehrenamtliche Arbeit der Hospizgruppe Hückeswagen die Trommel zu rühren. Das aber nur im übertragenen Sinn. Denn auch wenn er ein Minimal-Schlagzeug benutzt, sind seine Haupt-Musikinstrumente doch die Gitarre und die Mundharmonika.

Viele der Ehrenamtlichen, die sich in dem seit 1999 bestehenden Verein engagieren, waren wieder zum Lindenberg gekommen. Aber auch Hückeswagener, die sich mit der Arbeit der „Weggefährten“, verbunden fühlen. Dazu hatten sich einige Fans von „Dr. Mojo“ auf den Weg ins evangelische Gemeindezentrum gemacht.

Zum Start in den Nachmittag gab es traditionell wieder Kaffee und Kuchen, ehe eine Stunde später das Konzert begann. „Dr. Mojo“ mit seinem Markenzeichen, der Schiebermütze, spielte erdige Songs vieler bekannten Interpreten, darunter jede Menge Oldies, Blues, Balladen und Folksongs. Zwischen den Songs lieferte er auf seine ihm eigene Art Erklärungen zu den Texten sowie Anekdoten und Geschichten über die Songs und die Künstler.

„Der Nachmittag mit vielen schönen Liedern von ‚Dr. Mojo‘ war wieder ein Erfolg“, berichtete Birgit Mark, die Schriftführerin der Hospizgruppe, nach dem Konzert. Das sei nicht zuletzt dem Engagement aller Beteiligten zu verdanken. So hatten viele ehrenamtliche Helfer im Vorfeld bei der Raumgestaltung geholfen und Kuchen gebacken, und am Konzernachmittag selbst schenkten sie den Gästen Kaffee aus und verteilten Kuchenstücke.

Lesen Sie auch

Siebte Runde im Erzählstübchen

Alpens Geschichtenerzähler greifen „Sitten und Gebräuche“ auf



Premiere für Liedermacher Danny Dziuk in Hückeswagen

Lieder von bleibendem Wert



Vor allem freute sich die Hospizgruppe darüber, dass Stachuletz einmal mehr unentgeltlich an diesem Nachmittag gesungen hatte, während die „Weggefährten“ viele Spenden entgegennehmen konnte. Damit werden etwa die Schulungen finanziert, damit diese wichtige Arbeit zur Begleitung von Strebenden und der Betreuung der Angehörigen fortgeführt werden kann.

(büba)